
 10. IIR Qualitätskongress 2008

# Topit

**Das Jahresevent für den Qualitätsmanager!**

Ihre Referenten sind unter anderen:



Andreas Appel,  
Leiter Qualität,  
**Fresenius Medical Care**



Dr. Helmut Becker,  
Institutsleiter,  
**IWK**



Joachim Dressel,  
Prozessverantwortlicher  
Qualität,  
**Rational**



Florian Göldner,  
Leiter Qualitätsmanagement,  
**Siemens Automation  
and Drives**



Dr.-Ing. Ulrike Meyer,  
Leiterin Qualitätsmanagement,  
**Sennheiser electronic**

Die Themen:

- Ludwig-Erhard-Preis: Wie wurde Busch-Jaeger Elektro „Just Excellent“?
- Fehlervermeidung: Wie optimiert SCHOTT-Rohrglas seine Prozesse?
- Risikomanagement: Die Lieferantennetzwerke der ZF Lemförder
- Lean Manufacturing: Warum ist Toyota besser?
- Lieferantenmanagement: Wie fördert und fordert Sennheiser seine Zulieferer?
- FMEA: Fehlerprozessmatrix in einem Pilotprojekt bei BMW

Mit weiteren Praxisbeiträgen von:

AMI DODUCO • Busch-Jaeger Elektro • BSH Hausgerätewerk Nauen • Deutsche Bahn • Evonik Industries  
• Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) • Ford Werke • HONSEL •  
RATIONAL • SCHOTT-Rohrglas • QMS • ZF Lemförder



Unter Vorsitz und fachlicher Leitung von:

Prof. Dr.-Ing. Joachim Herrmann  
Lehrstuhl für Qualitätswissenschaft, TU Berlin

In Kooperation mit:

**QUALITY  
ENGINEERING**

**MQ Management  
und Qualität**



## Qualität ist eine strategische Kernkompetenz!

Das Qualitätsmanagement steht vor einer neuen Herausforderung. Der Konjunkturmotor brummt, die Auftragsbücher sind prall gefüllt und die Produktion läuft auf Hochtouren. Jetzt kommt es darauf an, Qualitätsstandards im gesamten Unternehmen fest zu verankern. Von der Entwicklung neuer Produkte z. B. durch Quality Function Deployment (QFD) über die Implementierung von KVP (Kontinuierlicher Verbesserungs-Prozess) bis zur Reklamationsbearbeitung und Kundenbetreuung. Dabei lohnt es sich über den eigenen Tellerrand zu sehen. Wieso bleibt bei Siemens keine Qualitätsabweichung unentdeckt? Wie geht man bei ZF Lemförder mit den Risiken in der Zulieferkette um? Wo sieht Prof. Herrmann Schwächen im traditionellen Qualitätsmanagement?

Über 15 Praxisberichte aus Industrie und Forschung werden Ihnen auf diese und weitere Fragestellungen Antwort geben:

- Wie integrieren Sie Ihre Qualitätsstandards bei Ihren Zulieferern?
- Wie können Sie eine fehlerfreie Fertigung schon bei der Entwicklung des Produktes sicherstellen?
- Wie funktioniert das Frühwarnsystem von Fresenius Medical Care bei kritischen Prozessen?
- Wie greifen die Six Sigma-Methodik, das EFQM-Modell und die Balanced Score Card bei Honsel ineinander?

Auf diesem Kongress treffen Sie:

Geschäftsführer, Mitglieder der Geschäftsleitung, Werks- und Betriebsleiter sowie Entscheidungsträger aus den Bereichen:

- Qualitätsmanagement, -sicherung, -steuerung und -planung
  - Total Quality Management
  - KAIZEN, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
  - Fertigung/Produktion
  - Planung/Arbeitsvorbereitung
  - Material- und Fertigungssteuerung
  - Schulung und Training
  - Logistik
  - Einkauf
- sowie Unternehmensberater mit Beratungsschwerpunkt Qualitätsmanagement

Info-Telefon:

02 11/96 86-36 46

Haben Sie Fragen zu diesem Kongress?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Konzeption und Inhalt  
Annette Hansen (Senior-Konferenz-Managerin)  
E-Mail: [annette.hansen@iir.de](mailto:annette.hansen@iir.de)



Organisation  
Tanja Möller (Senior-Konferenz-Koordinatorin)  
E-Mail: [tanja.moeller@iir.de](mailto:tanja.moeller@iir.de)






### Topit Quality Award

Sind Sie schon dabei? Wir freuen uns auf Ihre interessanten Bewerbungen. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2007. Den vollständigen Ausschreibungstext können Sie unter [www.topit-online.de](http://www.topit-online.de) einsehen.



Erster Kongresstag: Montag, 28. Januar 2008

- 10.00 Empfang mit Kaffee und Tee. Ausgabe der Tagungsunterlagen
- 10.30 Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden **Prof. Dr.-Ing. Joachim Herrmann, Lehrstuhl für Qualitätswissenschaft, TU Berlin**
- 10.45 **Zur Weiterentwicklung der Qualität als strategische Kernkompetenz**
- Schwerpunkte und Schwächen des traditionellen Qualitätsmanagements
  - Qualitätsmanagement und Produktstrategie
  - Qualitätsmanagement und Mitarbeiter
  - Qualitätsmanagement an den Prozessändern
- 
- Prof. Dr.-Ing. Joachim Herrmann**
- 11.30 Pause mit Kaffee, Tee und Gebäck. Besuch der Fachausstellung
- 12.00 **Busch-Jaeger Elektro GmbH – So führen kreative Manager Unternehmen zum Erfolg**
- Busch-Jaeger Elektro wird „Be Just Excellent“
  - Benchmark und Ludwig-Erhard-Preis in Gold
  - Erfahrungen und Erkenntnisse
  - Zusammenfassung und Ausblick
- 
- Detlef Halbe, Leiter Qualitätsmanagement/IMS, Busch-Jaeger Elektro GmbH – Gewinner des „Ludwig-Erhard-Preises 2006“**
- 12.45 **Auf dem Weg zur intelligenten Fabrik: Das Qualitätsmanagement im Siemenswerk Amberg**
- Qualitätsstandards in Prozesse und Projekte integrieren
  - Kontinuierliche Verbesserung der Zulieferqualität
  - Systematisches Qualitätsmonitoring – keine Abweichung bleibt unentdeckt
  - Der kontinuierliche Verbesserungsprozess
  - Ausblick in die Zukunft
- 
- Florian Göldner, Leiter Qualitätsmanagement, Siemens AG Automation and Drives – Sieger des WirtschaftsWoche-Wettbewerbs „Die Beste Fabrik 2007“**
- 13.30 **Fragen an die Referenten. Diskussion**
- 13.45 Gemeinsames Mittagessen

Aufteilung des Plenums in zwei parallele Fachforen

**Fachforum A: Prozesse beherrschen**

- 15.00 **Qualitätsmanagement mit Standardisierung und stabilen Prozessen**
- Voraussetzung: Die Prozessorganisation
  - Definition der Ziele: Balance Score Card, Key Performance Indicators (KPI's) und Zielvereinbarungen
  - Werkzeuge: Prozessstabilisierung und -optimierung, DMAIC, Empowerment Teams, Black und Green Belts
  - Die Steuerung mittels KPI: Messung, Analyse, Kommunikation und Aktion „Plan, Do, Check, Act“ (PDCA)
- 
- Rainer Schmitz, Head of Quality Management, SCHOTT-Rohrglas GmbH  
Laureat des WirtschaftsWoche-Wettbewerbs „Die Beste Fabrik 2007“**
- 15.45 **LEAN für Wachstum – Programm und/oder Kultur?**
- Die Ausgangssituation
  - Das AMID LEAN Programm
  - „Hour by hour charts“ als kulturprägendes Element
  - Herausforderungen bei der Einführung
  - Erfolge
  - Unsere Vision für 2010
- 
- Michael Kayser, Werksleiter, AMI DODUCO GmbH**
- 16.30 **Fragen an die Referenten. Diskussion**
- 16.45 Pause mit Kaffee, Tee und Gebäck. Besuch der Fachausstellung

**Fachforum B: Lieferantenmanagement**

- 15.00 **Qualität dauerhaft bei internationalen Zulieferern sichern**
- Reklamationsmanagement
  - Managen mit Lieferanten-Kennzahlen
  - Partnerschaft der Erfolgreichen mit Partnerplänen
- 
- Joachim Dressel, Prozessverantwortlicher Qualität, RATIONAL AG  
Sieger des WirtschaftsWoche-Wettbewerbs „Die Beste Fabrik 2006“**
- 15.45 **Lieferantenmanagement als Teil des Qualitätsregelkreises**
- Qualifizierung neuer Lieferanten
  - Lieferantenbewertung
  - Lieferantenmanagement in Fernost
- 
- Dr.-Ing. Ulrike Meyer, Leiterin Qualitätsmanagement und**
- 
- Michael Stroph, Leiter Strategische Beschaffung, Sennheiser electronic GmbH & Co. KG**
- 16.30 **Fragen an die Referenten. Diskussion**
- 16.45 Pause mit Kaffee, Tee und Gebäck. Besuch der Fachausstellung



## Aufteilung des Plenums in zwei parallele Fachforen (Fortsetzung)

17.15 **Markt- und Technologieführerschaft durch exzellente und sichere Prozesse**

- Organisatorische Voraussetzungen
- Kritische Prozesse – Frühwarnsystem
- Risikomanagement von der Entwicklung bis zur Marktbeobachtung



**Andreas Appel, Leiter Strategisches Qualitäts- und Umweltmanagement, Fresenius Medical Care Deutschland GmbH**

18.00 Abschlussdiskussion des Fachforums A

18.10 Pause. Besuch der Fachausstellung

18.30-19.00

**Abendvortrag im Plenum:  
Qualitätsmanagement und Controlling: messen – steuern – verbessern**



**Hans Besser, Leiter VQ - Integriertes Managementsystem Qualität Prozesse, Deutsche Bahn AG**

19.30 **Abendveranstaltung**

**Verleihung des „TOPIT Quality Award 2008“**

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch im informellen Rahmen.

17.15 **Risikomanagement und Qualitätspförderung durch Lieferantennetzwerke**

- Aktives Risikomanagement in der Zulieferkette
- Zuverlässigkeitsindikatoren in der Fertigung
- Reifegradabsicherung im Produktentstehungsprozess (PEP)



**Thomas Buda, Leiter Qualitätsmanagement und**



**Andreas Klein, Leiter Einkauf und Logistik im Geschäftsfeld Komponenten, ZF Lemförder GmbH**

18.00 Abschlussdiskussion des Fachforums B

## Zweiter Kongresstag: Dienstag, 29. Januar 2008

8.30 Empfang mit Kaffee und Tee

9.00 Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden  
**Prof. Dr.-Ing. Joachim Herrmann**

9.05 **Toyota – warum sie besser sind**

- Toyota heute: der Weg an die Weltspitze
- Die Unternehmensprinzipien von Toyota als Erfolgsfaktor
- Grundprinzipien von Lean Manufacturing bei Toyota
- TPS/Qualitätssicherung



- Lieferantenmanagement
- Personalführung

• Was wir von Toyota lernen können (müssen)!

**Dr. Helmut Becker, Institutsleiter, Institut für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation IWK  
Autor des Bestsellers „Phänomen Toyota. Erfolgsfaktor Ethik“**

9.50 **Die Integration von Managementsystemen und Audits für Umweltschutz, Sicherheit, Gesundheit und Qualität: eine organisatorische Herausforderung am Beispiel der Evonik**

- Die Herausforderung: Integration von Konzerntöchtern mit unterschiedlicher Historie und unterschiedlichen Geschäftsmodellen
- Der Ansatz: Integrierte Managementsysteme
- Der Wert von Audits und Zertifikaten
- Besonderheiten in den Emerging Markets



**Prof. Dr. Walter Tötsch, Stellv. Zentralbereichsleiter Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Evonik Industries AG (vormals RAG Beteiligungs AG)**

10.35 **Fragen an die Referenten. Diskussion**

10.45 Pause mit Kaffee, Tee und Gebäck. Besuch der Fachausstellung


11.15 **Qualitätsmanagement im „Lean Production“ Konzept**

- Das Qualitätsmanagement als integraler Bestandteil des ganzheitlichen Produktionssystems
- Standards zur Vermeidung von Fehlern und Verschwendung
- Ziele, Erfolge und Kennzahlen

 **Herbert Exler, Geschäftsführer, BSH Hausgerätekwerk Nauen GmbH**

12.00 **Qualität in der Produktentwicklung**

- Die Produktentwicklung als Ursache von Produktfehlern und schlechter Kundenzufriedenheit
- Methodenübersicht in der Produktentwicklungsphase
- Methoden zur frühzeitigen Analyse und Vermeidung von Produktfehlern
- Robuste Konstruktion und Schnittstellenanalyse
- Entwicklung der Verifikationsphase
- Nachhaltige Fehlervermeidung durch Ursachenanalyse (z.B. durch die 8D Methode)

 **Bernd von Regius, Engineering Quality Disciplines Deployment Team, Ford Werke GmbH**

12.45 **Fragen an die Referenten. Diskussion**

13.00 **Gemeinsames Mittagessen**

14.00 **Quality Function Deployment (QFD)**


- Wie kann die Effektivität der Produktentwicklung eines Unternehmens gesteigert werden?
- Wie kann das Produktspektrum fit für die Zukunft gemacht werden?
- Wie kann der eigene Marktanteil mit Erzeugnissen vergrößert werden?
- Wie kann das Produkt dem Kunden den größten Nutzen bringen?

 **Dr. Alexander Schloske, Leiter der Abteilung Produkt- und Qualitätsmanagement, Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA)**

14.45 **Pause mit Kaffee, Tee und Gebäck. Besuch der Fachausstellung**

15.15 **Optimierung der Prüfkette in der Motorenproduktion**

- Motivation/Zielsetzung
- Die Methodik der Fehler-Prozess-Matrix
- Praxisbeispiele
- Erfahrungsbericht/Zusammenfassung

 **Jürgen Lindinger, Leiter Prüfprozessplanung und Absicherung, BMW AG**

16.00 **Six Sigma-Methodik, EFQM-Modell und Balanced Score Card als Systembausteine im kontinuierlichen Verbesserungsprozess der HONSEL GMBH & CO. KG**

- Entwicklungsstufen des Verbesserungsprozesses
- Wirkungsverbund der Methoden
- Umsetzungsbeispiele
- Lessons learned

 **Klaus Fischer, Leiter Managementsysteme, HONSEL GMBH & CO KG**

16.45 **Fragen an die Referenten. Abschlussdiskussion.**

17.00 **Ende des Kongresses**



Workshoptag: Mittwoch, 30. Januar 2008

### Workshop I

#### Quality Function Deployment (QFD)

##### Gezielt Kundenanforderungen herausarbeiten und Wettbewerbsfähigkeit erhöhen

Ziel des Workshops ist es, Ihnen Methoden zu vermitteln, erfolgreich und eigenständig eine QFD in ihrem Unternehmen durchzuführen. Anhand eines durchgängigen Praxisbeispiels lernen Sie, die Stimme des Kunden zu ermitteln und in marktfähige Produkte zu übersetzen. Des Weiteren werden praktische Tipps gegeben und gezeigt, welches die am häufigsten gemachten Fehler bei einer QFD sind und wie man diese gekonnt umgeht.



**Dr. Alexander Schloske, Leiter der Abteilung Produkt- und Qualitätsmanagement, Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA)**

### Workshop II

#### Qualitätsmanagement bei Lieferanten

- Die Bedeutung des Lieferantenmanagements
- Lieferantenauswahl und Bewertung
- Lieferantenentwicklung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Prozessqualität unternehmensübergreifend sichern
- Qualitätsaudits als Tools im Lieferantenmanagement



**Hans-Joachim Schneider, Geschäftsführer, QMS GmbH & Co. KG**

### Workshop III

#### Vom Kundenwunsch zum fehlerfreien Produkt

- Übersicht der Qualitätsmethoden in der Produktentwicklungsphase
- Anwenden von Kundeninformationen zur Herleitung von Qualitätsstrategien mit dem Kano Model
- Anwenden der Qualitätsanalysemethoden in der Konstruktionsphase (Rahmendiagramm, Schnittstellenanalyse, Parameter Diagramm)
- Anwenden der Fehleranalysemethoden in der Konstruktionsphase (Konstruktions-FMEA, Robustheitsanalyse)
- Aufbau der Verifikationsphase zur Fehlerentdeckung und Vermeidung



**Bernd von Regius, Engineering Quality Disciplines Deployment Team, Ford Werke GmbH**

#### Workshop-Zeitrahmen

8.30	Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Unterlagen
9.00	Beginn
12.00	Gemeinsames Mittagessen
ca. 16.00	Ende der Workshops

Die Workshops werden parallel stattfinden. Am Vor- und Nachmittag sind flexible Kaffeepausen vorgesehen.

Die Teilnehmerzahl in den Workshops ist begrenzt.